

Drittfach - Mathe oder Bio?

Beitrag von „Mangan98“ vom 25. August 2018 17:28

[Zitat von turtlebaby](#)

Ich würde mir das sehr genau überlegen.

Du hast bereits 2 attraktive Fächer , die du gerne unterrichten möchtest. Im ganzen Land herrscht Lehrermangel , der sich in den nächsten Jahren eher verschärfen wird, daher wirst du bei einigermaßen guten Noten vermutlich keine Probleme haben einen Arbeitsplatz zu finden.

Mit dem dritten Fach halst du für mehr Arbeit auf, was entweder auf Kosten der Leistung , der Studien- oder der Freizeit geht.

Ich habe aus verschiedenen Gründen 3 studierte Fächer plus ein Neigungsfach plus DAZ. Ich war an mehreren Schulen und wurde immer gerne nach Bedarf eingesetzt - da wo die Schule es wollte/ brauchte ohne Rücksicht auf meine Wünsche . Auch mal ein Jahr lang gar nicht in meinen eigentlichen Fächern , sondern nur im Neigungsfach und DAZ, weil gerade sonst niemand da war. Im darauffolgenden Jahr kam neuer Fachlehrer und ich wurde spontan aus allen Kursen rausgenommen („der hat ja nur dieses Fach und braucht die Stunden“).

Ich ärgere mich oft, dass ich viel qualifizierter bin, dadurch aber oft Lücken füllen muss und natürlich genauso bezahlt werde, wie andere Kollegen mit deutlich eingeschränkteren Qualifikationen. Das nützt also nur dem Dienstherrn.

Der einzig wichtige Grund für mich wäre, wenn du alle drei Fächer unbedingt studieren und unterrichten möchtest und dich das glücklich macht, auch wenn das Studium dann vielleicht länger dauert.

Wenn du so jemand bist, dem mit zwei Fächern langweilig ist - dann solltest du das tun.

Alles anzeigen

Danke dir! Ja, meine Noten sind, würde ich mal sagen, bisher durchschnittlich, im ersten Semester habe ich absolut keine Glanzleistungen erbracht. Ist aber seit dem zweiten Semester anders, Gott sei Dank. Aber man muss sagen: Sind die Ba/Ma-Noten nach dem Ref noch so relevant?